

Debiten und Effekten.

Verkauf und Kaufkraft ließen sich gering. Darin etwas schwächer (80 gegen 100). Die englische Debiten war weiter leicht erhöht. Dollarkursanhebungen liegen auf 76,95 Prozent.

Heutige Debitenkurse.

Table with columns for (Cassa) and (Cassa) and rows for various financial instruments like Banknoten, Wechsel, etc.

Berliner Börse von heute.

Zehnjährigkeit unserer Berliner Landesbahnaktien.

Nach dem Auslaufen der 10-jährigen Berliner Landesbahnaktien...

Der Berliner Markt für Staatsanleihen...

Der Berliner Markt für Wechsel...

Der Berliner Markt für Aktien...

Der Berliner Markt für Obligationen...

Der Berliner Markt für Immobilien...

Der Berliner Markt für Kunstwerke...

Der Berliner Markt für Bücher...

Der Berliner Markt für Musikinstrumente...

Der Berliner Markt für Spielzeug...

Der Berliner Markt für Textilien...

Der Berliner Markt für Lederwaren...

Der Berliner Markt für Schmuck...

Der Berliner Markt für Uhren...

Der Berliner Markt für Brillen...

Der Berliner Markt für Taschentücher...

Der Berliner Markt für Handkerchiefe...

Der Berliner Markt für Servietten...

Der Berliner Markt für Tischdecken...

Der Berliner Markt für Bettwäsche...

Der Berliner Markt für Handtücher...

Der Berliner Markt für Badhandtücher...

Der Berliner Markt für Küchentücher...

Der Berliner Markt für Tischdecken...

Der Berliner Markt für Tischdecken...

Der Berliner Markt für Tischdecken...

Der Berliner Markt für Tischdecken...

Der Berliner Markt für Tischdecken...

Der Berliner Markt für Tischdecken...

Der Berliner Markt für Tischdecken...

Der Berliner Markt für Tischdecken...

Fabrikanten bringt Verlust?

Stillelegung und Zunahme der Fabrikate-Einfuhr. — In der Preisbewegung. — Weltkapital-Not und Auslandskredit.

Die Wirtschaftskrise hat eine neue rapide Verschärfung erfahren. Nach dieser Richtung sind weit ausschlaggebender als die verhältnismäßige Zunahme von Produktionskosten und Rentieren zwei Hauptmomente: Die starke Zunahme der Zinssätze und die Zunahme der Einfuhr von Fabrikaten...

Die Preise, aber auch fast alle anderen Unternehmensgrößen sind in den letzten Jahren stark gesunken. Die Preise für Rohstoffe sind besonders stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Der Preis für Rohstoffe ist stark gesunken...

Leipziger Börse von heute.

Eigene Drachmehaltung.

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Die Leipziger Börse eröffnete am heutigen Morgen...

Wir suchen per sofort oder später eine
durchaus tüchtige
Putzdirektrice
mit **Heilberufung** für besseren und
mittleren **Gezehr**, welche **flüssig** und **geschult**
mit **einrichteten** und **Modellen** selbstständig **entwerfen**
kann und **ausserdem** die **Leitung** der **Arbeits-**
stätte übernimmt. **Ansprüche** der **be-**
zahlte **Jahresstellung** wird **zugewährt**.
Wir **erhalten** **gratis** **Arbeits** und **Zeugnis-**
abschriften und **Gehaltsangaben**.

Ammann & Co., Kolbers, Ostsee,
Sec. Soel u. Moorbad. ma258

Für meine **Bücherei** suche ich **fort**
oder **später** eine **durchaus** **lebhaft**
Leiterin u. Zuschneiderin
für **einladende** und **elegante** **Wahretten** in
Einem u. Dreiermaßen. **Bildhauerin**
mit **Gehalt** **1200 Mk.** **1000048**

J. Carl Böhmig,
Wittenberg (Str. Dahn).

Berkaufserin
für **perfekte** **Warenmaße**
für **im** **Rechnen**, **fort** **geht**:
Neumarkt - Fischhalle.
(1000072)

Yntändiges Kadetten
in **Erziehung** und **Erziehung**
beim **Lehrer**, als **Lehrer** **in**
den **Lehrer**, **1915** **b. d. d. d. d. d.**

Gaub. ebrl. Aufwartung
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**
1. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Jung. Mann.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Kapitellen
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Versteltene
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Sportstiel
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Strassenstiel
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-4000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-5000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-6000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-7000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-8000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-9000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-10000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-11000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-12000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-13000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-14000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-15000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

3-16000 Mk.
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Jg. geb. Dame
in **unser** **Stell.** **Mäd.** **Prakt.** **ver-**
einigt mit **alten** **Lehrer** **u. d. d. d.**
für **einige** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Stüben
als **Lehrer** **in** **der** **Lehrer**
für **2** **Arbeitsstunden** **am** **1. d. d. d.**

Der Wegweiser für günstigen Einkauf
für heute und folgende Tage ist der
Schuhhof **Neumarkstraße**
Nr. 3-4.
Als Beispiel folgende Schläger: **1000000**

Erstlingsschuhe **95 Pz.**
Herren-Strapazierstiefel **4000 7.50**
Weisse Leinenschuhe mit überrogen Absatz **1.95**
Rindbox-Herrenstiefel **Lederausführung 8.50**
Rindl.-Arbeiter-Stiefel **Lederausführung 7.50**

Besichtigen Sie bitte uns. Schaufenster.

Geld-Lotterie
am Sonntag, den 28. d. Mts., trifft der erste Triumphestor
Original rheinisch-balgischer
Saugfohlen
bei mir ein und alle solche unter günstigsten Bedingungen
anhand preiswert zum Verkauf!

Simon Sarki, Halle a. d. Saale
Prinzessinnenstraße 21

Billige Fleisch-Offerte!
Prussers Fleischzentrale, Hofstr. 19

Schneiderei
Motorräder, Gräde, Stationen,
Prussers Fleischzentrale, Hofstr. 19

EIS
Kühlmaschinen, Kühltruhen, Kühlkästen,
Prussers Fleischzentrale, Hofstr. 19

Gestrickte Westen, Jacken
Prussers Fleischzentrale, Hofstr. 19

Teilzahlung.
100, 125, 150 Mark und höher
Anzug nach Mass
Groß-Steiffager - Gute Stoffe
Max Teuschler, Schmeerstr. 20.

3 Reklame-Tage!!
Freitag bis Montag. **100017**
Unsere Preise sind ohne Rücksicht auf den Einkauf
teilweise bis **50 Proz.** herabgesetzt

Sporthosen **6.50 M.**
Summerkleider **7.80 M.**
Kleider **19.50 M.**

Neueste Wiener u. Berliner Modelle
in Blusen, Kleidern, Westen, Woll-
Kostümen usw.

sind sofort eingetroffen und gelangen
gleichfalls spottbillig zum Verkauf.

Vom Engrosverkauf Im Einzelverkauf.

Mundt & Co.
Humboldtstrasse 13, Ecke Kronprinzenstrasse.
Gottfrot von 9-7 Uhr Fernsprecher 8910.

Eine der größten deutschen Gummifabriken will den
Generalvertrieb
über **erfolgreichen**
Gummiabfälle

für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Demanturenstoffer
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

General-Vertreter
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Vornehmer Nebenverdienst
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Tüchtige Vertreter
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Prov.-Vertreter
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Reisender
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Vertreter
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Herr
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Tüchtige Platzvertreter
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Achtung!
Gute Verdienstmöglichkeit.

Ringfreier Nordhäuser Vertreter
sucht an allen Plätzen
Otto Stolberg, Nordhausen
Kombenberner - Gopr. 1899

Abonn.-Sammler
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Abonn.-Sammler
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Abonn.-Sammler
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Abonn.-Sammler
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

Abonn.-Sammler
für **Verkauf** **bestimmen**. **Best.** **Verkauf**

ALLES GREIFT
nach **Kleeblatt-Butter**
weil sie immer gleichmäßig von
hervorragender Güte u. feinstem Wohlgeschmack
Schutzmarke und Firma beachten.

F.H.K. RAUSE
IN ALLEN FILIALEN

Die schöne Frau.

Von einem Lagerer.
Von S. Watter.

I.
In dem Mittelalter, wo ich wachte die Nacht für mich hier (für ein Drümmchen recht es schon lange nicht mehr), sah ich einen ein Bild ohne Rahmen, das mit dem demalsten Bilde an der Wand hing. Neugierig drehte ich es herum. Es war ein schönes Bild, nicht leicht zu sehen. Aber weiß, wie das Gemälde in die Wand gehängt worden war. Nur bei dem Bild ließ ich mich nieder, das müde Gesicht gerichtet an eine prächtige Tafel in einer eleganten Wohnung hängen. Was ich in dem Bild ohne Rahmen in einer Wand sah, das sah ich nicht mehr. Ich sah nur ein Bild, das mich nicht mehr sah. Ich sah nur ein Bild, das mich nicht mehr sah. Ich sah nur ein Bild, das mich nicht mehr sah.

II.
Als ich noch ein junges Mädchen war, ließen mich die Studenten und jungen Studenten nach. Ich war sehr beliebt, der jeder mich in seinen Augen sah. Ich war sehr beliebt, der jeder mich in seinen Augen sah. Ich war sehr beliebt, der jeder mich in seinen Augen sah. Ich war sehr beliebt, der jeder mich in seinen Augen sah.

III.
Wen ich habe ich nicht gesehen, und als Frau habe ich nicht gesehen. Ich habe nicht gesehen, und als Frau habe ich nicht gesehen. Ich habe nicht gesehen, und als Frau habe ich nicht gesehen. Ich habe nicht gesehen, und als Frau habe ich nicht gesehen.

IV.
Der Mittelalter in jedem Mann war fast so mein. Ich habe nicht gesehen, und als Frau habe ich nicht gesehen. Ich habe nicht gesehen, und als Frau habe ich nicht gesehen. Ich habe nicht gesehen, und als Frau habe ich nicht gesehen.

V.
Wenn Schönheit kein Schicksal ist, dann hat sie nicht einen Schicksal; nämlich das meine. Was sie ist, wie sie gelebt, dahingegen. Ich gehöre zu den gewöhnlich dünftigen Frauen, die keinen länger haben im Kampf gegen das Alter. Ich möchte sie sogar nicht, das ist zu werden, damit das Bild, das eine Frau haben kann, auch nicht länger maglos sein soll. Überhaupt wird nicht das große gefühlte Haar recht am besten. Denn es ist leicht zu werden, das ist zu werden, das ist zu werden, das ist zu werden.

Frühlingsregen.

Stimme von
Hilf Conrath-Peome.
(Rahndorf, Westph.)
„Frühling“, sagte die junge Frau nachdenklich, „war der Frühling anders. Ich will nicht einmal von den warmen Tagen reden. Ich will den Frühling mit dem Regen reden.“
„Frühling“, sagte die junge Frau nachdenklich, „war der Frühling anders. Ich will nicht einmal von den warmen Tagen reden. Ich will den Frühling mit dem Regen reden.“

„Frühling“, sagte die junge Frau nachdenklich, „war der Frühling anders. Ich will nicht einmal von den warmen Tagen reden. Ich will den Frühling mit dem Regen reden.“
„Frühling“, sagte die junge Frau nachdenklich, „war der Frühling anders. Ich will nicht einmal von den warmen Tagen reden. Ich will den Frühling mit dem Regen reden.“

Die Liebesprobe mit dem Apparat.

Die Eignungsprüfung für die Ehe.
Ihre genes möchte mancher wissen, ob die Angebetete einen gewissen Grad an Intelligenz hat, und bei der Einnahme dürfte der Wunsch nicht gering sein, die Eignung der Braut zu prüfen. Man kann die Eignung der Braut zu prüfen. Man kann die Eignung der Braut zu prüfen. Man kann die Eignung der Braut zu prüfen.

die ein anderes Zeichen der Erregung sind, bei ihrer Bildung können sie zu weit nach hinten fallen können, das die fertige Reifeigung nicht sehr groß ist. Eine andere Probe, die auf den ersten Blick einen Eindruck erwecken mag, aber doch sehr einfach ist, kann die Größe des Mittelglieds bei dem anderen Teil der fünfzigste erkennen lassen. Der Rest gibt einen Eindruck von dem jungen Mann mit einem Messer an der Hand, so daß sich zeigt. Seine Frau ist mit einem Apparat, der die Größe des Mittelglieds feststellt, versehen. Dieser Apparat ist ein kleiner Apparat, der die Größe des Mittelglieds feststellt, versehen.

Gesundheit vertritt sich viel von dieser Eignungsprüfung für die Ehe: er meint, wenn man die Reifeigung des Einzelnen für einen Beruf so genau durch die physiologischen Methoden feststellen kann, dann müßte es auch möglich sein, über den intellektuellen Beruf, nämlich den des Ehepartners oder der Ehefrau, in jedem bestimmten Falle genaue Angaben zu machen. Einiger Zeitungsartikel erscheint uns hier insofern doch am Platze.

Nationale Kinderernährung.

Die naturgemäße und bestmögliche Nahrung für Kinder im Säuglingsalter ist, wie nicht oft genug hervorgehoben werden kann, die Milch der eigenen Mutter. Kinder, die von der eigenen Mutter gesäugt werden, gedeihen am besten, sind am wenigsten krankhaft und werden am leichtesten. Das Verhältnis der Zuckersäure der natürlich erziehten zu dem künstlich erziehten Säuglingen ist 1:6. Falls nicht aus wichtigen Gründen die natürliche Ernährung unmöglich ist, so ist die Milch der Mutter oder unsterilisierte Ernterweibermilch, bei denen die Mutter genügt ist, ganz dem Erwerb nachzugeben, zu haben. Die Mutter die heilige Berufspflicht der Säuglingsernährung ihres Kindes, um so mehr, als sie sich auch meist in ihrem eigenen Gesundheitszustand dadurch unterstützt. Eine Mutter, die imstande ist, ihr Kind zu nähren, hat fast immer auch ein gewisses Maß an Intelligenz, es eine Mutter zu überlegen, handelt es sich nicht, denn niemals wird dem jungen Kind in der Mammennuttl ein voller Ersatz für Muttermilch gegeben. Die Säuglingsernährung mit künstlicher Ernährung führt zur Vernachlässigung der Säuglingsernährung, wenn eine Mutter nicht selbst stillen, so kann man, wenn geeignete Substanz nicht zu beschaffen ist, die Ernährung des jungen Kindes durch eine Amme, die vorher einer genauen ärztlichen Untersuchung zu unterwerfen ist, besorgen lassen.

Die künstliche Säuglingsernährung wird in gewisser Weise als Ersatz der Ernährung mit Muttermilch treten müssen. Am allersichersten ist diesem Zweck gute Kuhmilch zu verwenden. Die Kuhmilch ist am besten, wenn sie in einem Säuglingsalter von 12-15 Monaten abgekocht und mit Milchpulver (Milk) angesetzt wird. Man darf die Milch nicht kochen, als zu einer Temperatur von 40°C, was für das spätere Säuglingsalter noch die Säuglingsernährung bilden, kann. Die Kuhmilch ist am besten, wenn sie in einem Säuglingsalter von 12-15 Monaten abgekocht und mit Milchpulver (Milk) angesetzt wird.

Die Kuhmilch ist am besten, wenn sie in einem Säuglingsalter von 12-15 Monaten abgekocht und mit Milchpulver (Milk) angesetzt wird. Man darf die Milch nicht kochen, als zu einer Temperatur von 40°C, was für das spätere Säuglingsalter noch die Säuglingsernährung bilden, kann. Die Kuhmilch ist am besten, wenn sie in einem Säuglingsalter von 12-15 Monaten abgekocht und mit Milchpulver (Milk) angesetzt wird.

lährt ein ganzes Ei, eine halbe Butterkugel mit zerhackten Eiern, ein wenig Zucker, Salz, Pfeffer und Pflanzenöl. Mit vollemem zweiten Jahr auch hartes Schmeibrot, eine ganze Semmel, Kartoffel, junges Gemüse, Eingabe von Obst, Reis, Getreide in die Suppe, nach 3 Jahren mageres Gänsebraten, Huhn, Kalbfleisch, Hühnerfleisch, etwas süße Milchspeise, leicht verdauliches frisches Obst. Vom vierten Jahre an kann man die Finger absetzen lassen, außer gequirlten, fetten und schmecken Teilen sowie alkoholischen Getränken, die im Kindesalter am besten ganz gemieden werden. Saftige und Zee fischen nur in geringer Menge der Nahrung zugefügt werden. Zerkleinerte und geschmacklos zu machen, zum Beispiel essen häufig ein Glas Saft. Vom 5-15 Lebensjahre sollen noch immer die animalischen Nahrungsmittel über die Pflanzlichen vorwiegen. Zu vermeiden sind auch fett und zu hart gebackene, fette und schwere Speisen. Mehl- und Zuckerkuchen ist in diesem Alter noch sehr schädlich. Mit Schneckenfleisch und Erbsen im Kindesalter der Nahrung ist zu meiden. Unter normalen Verhältnissen ist die Verwendung künstlicher Nahrungsmittel, die unter gewissen Umständen recht große Vorteile leisten können, bei Kindern überflüssig.

Wine und Reifeigung.

Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen.

Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen.

Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen.

Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen. Die Reifeigung der Lebensmittel an warmen Tagen.

MEISSNER WERKTÄTTE
Unser
Schokolade
 beginnt am
 Dienstag, dem 1. Juli
Schokolade
 kaufen Sie bei uns schon besonders billig!
 Beachten Sie unsere Schaufenster
 Beachten Sie unsere Schaufenster

Kleine Chronik.

Erweiterung des Berliner Flugplatzes.

Der Berliner Flugplatz erhält noch in diesem Jahr... Erweiterung des Berliner Flugplatzes...

Schüler mit Revolver.

Bei einem Schulausschuss nach Pfandenberg im Saar... Schüler mit Revolver...

Wider den Vorkauf.

Die Vertreter des Vorkaufes von Genus werden... Wider den Vorkauf...

Tierquälerei.

Der Unternehmer der Gorbons-Betriebe in Wittenberg... Tierquälerei...

Franciscaner in Stenograph.

Mittwoch nachmittag wurde in einer in Berlin... Franciscaner in Stenograph...

Die Franzfurter Beschöwer.

Am dem Festtag Prozess wegen des verurteilten... Die Franzfurter Beschöwer...

Rolle in Vorkauf.

Eine Verordnung des Vorkaufes von Genus... Rolle in Vorkauf...

Wider den Vorkauf.

Die Vertreter des Vorkaufes von Genus werden... Wider den Vorkauf...

Tierquälerei.

Der Unternehmer der Gorbons-Betriebe in Wittenberg... Tierquälerei...

Franciscaner in Stenograph.

Mittwoch nachmittag wurde in einer in Berlin... Franciscaner in Stenograph...

Erträge in Ungarn.

Gestern nacht um 11; Uhr wurde von dem Meteor... Erträge in Ungarn...

Ein freies Schwand.

Der Führer des von Goffe (Schwand) angeführten... Ein freies Schwand...

Frau Wilson als Erbe.

Die Witwe des verstorbenen Präsidenten Wilson ist... Frau Wilson als Erbe...

Der Streit um den neuen Diamanten.

Der Kaiserin Gemahlin haben sich die beiden... Der Streit um den neuen Diamanten...

Der größte Wasserfall der Erde.

Der Niagara-Fall, der allgemein als der größte und... Der größte Wasserfall der Erde...

Richtliche Nachrichten.

Bei den 2. Kammer nach Eröffnung des 29. Juni 1924... Richtliche Nachrichten...

Flammer Seifenspulver... Flammer Seifenspulver...

Geld-Lotterie... Geld-Lotterie...

Orga-Privat-Schreibmaschine... Orga-Privat-Schreibmaschine...

Wir vorschreiben... Wir vorschreiben...

Möbel-Ausstellung... Möbel-Ausstellung...

Günther, 50 Gr. Ulrichstr. 50... Günther, 50 Gr. Ulrichstr. 50...

MULCUTO... MULCUTO...

Ein großes... Ein großes...

Bäckerei... Bäckerei...

Küchen... Küchen...

Stannioli... Stannioli...

Autos... Autos...

Visitenkarten... Visitenkarten...

Das Rätsel von Wildenwarth.

Kriminalroman von Mathias Went,
Hrüberführt durch Stuttgarter Romanzentrale
G. Kademann, Stuttgart.

1. Kapitel.

Frau Baronin?
In der Frage war ein etwas verlegener Ton der
Unschärfe, des Ignoranz.
Ein kalter, abweisender Blick.
„Mein Herr?“
„Vergessen Sie, ich glaube, Frau Baronin von
Wedding zu erkennen. Aus Chemnitz.“
Die Frage galt einer hohen, imponierenden Erscheinung
in einem dunklen, knappen Erzeugnis, einer vornehmen
Frauengestalt von etwas lechzendbreit über
achtunddreißig Jahren mit interessanten, feinen
Augen, in denen die großen, graublauen Augen in
den langen Wimpern durch die Schärfe und Härte des
Blicks am meisten auffielen.
Der Herr aber, der ihr gegenüberstand und von
Seitenher mit demotom Stufe abgenommen hatte, war
höher und schlanker, hatte sonnenbräuntes, hartes Gesicht,
dessen seltene Haut wie gebräutes Leder ausah,
grünliche, unke Augen in dunkler Braun und
zugeschoben, leicht eingetütes Haar.
„Der Name ist mir fremd. Ich war auch nie in Chemnitz.“
„Eine auffallende Ähnlichkeit, gnädige Frau, so
daß ich eine Täuschung für unmöglich gehalten hätte.“
„Sie werden aber daran glauben müssen, mein Herr.“
„Entschuldigen Sie, wenn Sie dies als Jubelung
nehmen empfinden können wollen.“
„Bitte!“
Und die breiten, etwas vollen Lippen zeigten ein
stilles Lächeln, das vernehmlich war: dann
wandte sie sich, die von dem Fremden irrträglich als
Frau Baronin von Wedding angesprochen wurde, etwas
zur Seite einer noch sehr jugendlichen Gestalt von etwas
achtzehn Jahren zu.
„Lebete, komm!“
„Ja, Mama!“
Diese hatte ein schmales, ovales Gesicht, das mit
den Augen der älteren Dame fast gar keine Ähnlichkeit
aufwies. Das Rinn war etwas jäh, die Wangen leicht
gerötet, die Lippen schmal und von der stifen Note
reifer Erdbere, die Augen fast schwarz; in ausfallendem
Kontrast zu diesen großen, immer wie verumwahrt
blühenden Augen stand das dicke, goldblonde Haar.
In dem Sportkleid mit dem kurzen Rock als ob
sie nur der erste Ausdruck dieses jugendlichen
Gesichtes übertraf.
Und die beiden, offenbar Mutter und Tochter,
gingen auf der Promenade weiter, an der hochgelegenen
Terrasse des großen Bahnhofs vorbei.

Der Fremde aber hatte vergessen, sein kurzgeschorenes
Haar wieder mit dem Seitensitz zu bedecken; er
schaute den beiden Erscheinungen noch ein paar Augenblicke
nach, als würde er seine Augen nochmals prüfen
und sich überzeugen lassen. Dann schickte er langsam
den Kopf, murmelte etwas Unverständliches vor sich
hin, zog ägerlich die beiden Zügelner hoch und entfernte
sich erst nach der entgegengelegten Richtung.
Dieses Benehmen von zwei Seiten an einem der
ruhenden, kleinen Tischchen unter dem großen, weiten
Zamensitzigen beobachtet worden; sie hatten aber sich
zwei Schalen Waffeln, in einem Essertellerchen
einiges Gebäck, und vor dem jüngeren der beiden lag
noch eine der dickergefüllten Weimarer Nüssen in feinem,
röthlich-biollettem Ton.
Dieser wandte sich sofort an seinen älteren Vetter,
eine freudige Erklärung mit weitwärtiger
der Raubvogelhaft, geöffneter, trockenen Lippen, mit
schönen, strahlendgelben, grünen Augen und
einem langen, schneigen Hals, an dem der feinstufige
Adamsapfel in schänder Bewegung auf und niederlag.
„Wer sind die beiden Damen? Sie wollen das bestimmen.
Und Sie sind das lebende Ausmaßsbuch von
Wildenwarth. Sie entschuldigen den Zehrer, Herr
Direktor!“
„Ich wo, böse werde ich sein, Conte? Hast mir gar
nicht ein. Die Erinnerung ist auch nicht so richtig und
begreiflich, denn ich gedöre immerhin schon seit achtzig
Jahren zu den häßlichen Anwandeln von Wildenwarth.
Also die beiden Damen? Um! Wie denn
eben der Kammerherr von Ulmenrode geprüfend hat?“
„Ja, der ältere Herr mit dem Hauptkopsel. Ich
kenne auch ihn nicht.“
„Aun, der Kammerherr ist ein alter Schwamm, der
sich ansehend langsam in Pension begibt; Kammerherr
ist er bei irgendeinem Kleinanführer, bei dem Herrn
von Ulmenrode den Titel nur in der Voraussetzung
verloren haben soll, daß er mittelbare drei-
vierzig Jahre in Urlaub sein mußte.“
„Ja, unterhalb Conte Schickte diese Erklärung mit
einem Nicken, wobei er die zwei Reihen blenden-
weiser Zähne leuchtete.“
„Nein — nein! Nach den Damen habe ich gefragt.
Der Kammerherr bietet für meine Wühlgörbe keine
Weise.“
„Begrifflich. Die Damen sind Mutter und Tochter,
wohen auch hier im Bahnhofs, wenn ich mich nicht
irre, auch Zimmer 24 und 25. Ohne Garantie. Die
ältere, aber immer noch begehrenswerte Junge, ist eine
Frau von den Bruden, eine Witwe, die mit der
Schwiegermutter trägt, da sie genau weiß, um wie viel
sie durch diese raffinierte Einfachheit der Toilette be-
gehrenswert erhebt. Aber Sie werden sich, wenn
ich mich nicht irre, mehr für die Tochter interessieren,
Conte?“
„Wirklich gar nicht! Diese Toilette ist ein
Ausmaßsbuch von Wildenwarth.“

Verführerisches, aber dabei mädchenhaft Beträumtes,
als schauten sie mit Stämmen zum ersten Male in
fremde Welt. Dabei diese Schlantheit und Geschmeidigkeit
des jugendlichen Wüchsenförperts. Diese Un-
berührtheit! Wie heißt sie?“
„Direktor Arnold Kother, der Leiter und Mitinhaber
eines der größten Juwelengeschäfte, rief sich mit dem
Hauptbrüden das glatte, edle Aun.“
„Die Tochter? Ja, wenn ich nicht irre, Silvestra
von den Bruden. Schön, Sie haben recht,
Conte; aber etwas jung noch, möchte ich sagen, zu
jung. Die Frau Mama wird wohl die Erziehung
machen, denn sie besitzt Klasse und Temperament, dabei
aber eine süße, heiße Nuss, wenn sie das für notwendig
hält. Die Tochter ist noch so — so unentwickelt.
Aber Frau Silvestra von den Bruden ist sich ihrer Schön-
heit und Begehrtheit bewußt.“
„Das ist sie?“
„Eine Schönheit, nebenbei Witwe. Offenbar lebt
sie von Renten, sehr gut und mit Geschmack. Wie sie
sich ausgedrückt, bereit immerhin, daß sie nicht rechnen
muss. Güte, wie sie in Düsseldorf, kennt die Schick-
ten, den Rhein, die Obere, ist mit den Berliner Verhält-
nissen ebenso vertraut wie mit denen in München und
Wien, erzählt stielichlich Nichtigkeiten aus Dresden, die
aber doch betonen, daß sie dort sehr eingeweiht sein
muss, und weiß noch von Antwerpen und Paris zu
plaudern. Sind Sie jetzt zufrieden, Conte?“
„Dieser Schickte lachend den Kopf.“
„Aunmer noch nicht, Herr Direktor. Wer war denn
einmal der Herr von den Bruden?“
„Wahrscheinlich, wenn ich mich nicht täusche,
einmal der Herr von den Bruden.“
„Wahrscheinlich, wenn ich mich nicht täusche,
einmal der Herr von den Bruden.“
„Wahrscheinlich, wenn ich mich nicht täusche,
einmal der Herr von den Bruden.“

Ihren Absichten keinen gefährlichen Anstoß finden,
wenn ich mich nicht irre. Haben Sie sonst noch Wun-
sche, Conte?“
„Nein, außerdem kann bei mir von irgendwelchen
Absichten keine Rede sein.“
„Das hat schon mancher behauptet und sich eine
Stunde später in den Strudel toller Verliebtheit ge-
worfen. Ihre Begehrtheit kam zu spät!“
„Die Anerkennung irgendeiner Schönheit verpflich-
tet doch zu nichts. Außerdem bin ich nur zur Frau in
Wildenwarth, ohne irgendwelche Absichten.“
„Mein lieber Conte, fragen Sie einmal eine Mutter
mit fünf betrautesjährigen Töchtern, die sie alle fünf täglich
auf die Promenade führt, und Sie werden die gleiche
Verfälschung hören: Nur zur Frau!“
„Dann launte ich einen ähnlichen Verdad auf
gegen Sie gegen, Herr Direktor. Sie sind auch noch
Junggeselle!“
„Aber imprudent, unermüdlich und unheilbar.
Im Vertrauen gesagt, bei mir ist auch die Frau nur ein
Borwand; ich denke unter diesem Gesicht ab-
sichtlich, sehr aber zufällig und doch vorher beabsichtigt.
Mutter wird der Herr von Kleinmiller erwartet; für
Morgen oder übermorgen schon. Ich hoffe an ihn eine
Reaktion der schönsten, reinen Perlen zu verkaufen,
denn der Herr ist ein Sammler. Im letzten Jahre
hatte ich an den indischen Wäldern von Bombay
einen Sammelbuch für mehr als eine Viertelmillion
Mark abgesetzt.“
„Sie Conte Cassiani, der bisher mit den großen,
braunen Augen den beiden Gestalten gefolgt war,
hörte etwas gerührt auf diese letzten Worte seines Gegen-
übers; aber da man Frau von den Bruden und Tochter
in eine Seitenanlage verführten wurde, so hegte er
sich seine Aufmerksamkeit wieder.
„Perlen? Haben Sie dies vielleicht schon mit-
gebracht?“
„Nein, mir nicht ein! Ich lasse sie erst kommen, wenn
die Angelegenheit sicher genug ist. In einem solchen
Abenteur, wie Wildenwarth, gibt es genug fragwürdige
Ereignisse, die den Geschäftler leben, die der Staats-
anwalt unter die Lupe nehmen würde. Die Perlen,
die ich für den Herr von Kleinmiller habe, besitzen einen
Wert von vierhunderttausend Mark. Keine solche Perle
für einen teilschönen Abenteuer, wenn ich mich nicht
irre.“
„Aun Sie werden beim Perlen von solchem Wert
hier im Hotel aufbewahren? An Ihrem Zimmer?
Haben Sie da keine Furcht, daß Sie damit Liebe an-
locken könnten?“
„Ebensowenig werden es solche nicht müssen, zweitens
werde ich mich schon fürchten und drittens haben wir
hier in Wildenwarth einen sehr berühmten Kriminal-

Trauringe moderne Fassons
kauft man billigst bei
Amand Weiss, Kleinschmied 6.
Reparaturwerkstatt für Uhren u. Goldwaren.

Advertisement for 'AUSVERKAUF' (Sale) featuring various goods like Teppiche, Handarbeiten, GARDINEN, KONFEKTION, WÄSCHE, BAUMWOLLENWAREN, and KLEIDERE. The text includes 'BRUMMER & BENJAMIN' and 'GR. ULRICH STR. RANNISCHER-PLATZ'. It also mentions 'Sonntag und Montag' and 'Beginn am 1. Juli'.

indefinit. Aber wer mag diese neue Erscheinung sein? Hier leben Sie nicht in Verlogenheit, trotzdem Sie mich das lebende Museum nennen."

"Wer?"

"Dort am Galerienang. Diese schlanke Gestalt mit dem auffälligen Haar in Eisblond; sie geht in den Park!"

Conte Gohelanti mußte erst den Kopf nach der beschnittenen Richtung wenden.

Da erfuhr er die hohe Erscheinung in grünem Promenadenkleid mit blau leuchtenden, rekrutierten Haar, mit dem auffälligen blauen Gesicht, in dem nur die Lippen um so rötlicher kontrastierten, und den lange bewimperten, graugrünen Augen; so nahe war sie an dem Tisch der beiden herangekommen, daß die Wände sich bewegten zu hören.

In diesem Augenblick schien die Unbekannte zu ähnen, wie für eine Sekunde in ihrer Willensenergie gelähmt, dann aber hob sie den Kopf und ging mit einem flüchtigen, nur über die Lippen hinübergehenden Lächeln weiter.

Sie zählte auf dem Tischchen vor dem Conte fünfzig; fast hätte er sie mit unwillkürlicher Bewegung der Hand auf den Boden hinuntergestößt. Seine Unterlippe klemmte sich zwischen den Zähnen ein, und die harten Brauen über den jetzt unruhig flackernden Augen zogen sich hoch empor, so daß seine hohe Stirn von einer Reihe von durchlöchernden Durchschnitten wurde.

Nach hatte er sein Wort geantwortet. Aber die Veränderung in seinem Gesicht war doch eine zu auffällige.

Dieser Vorher benutzte sich näher über den Tisch und sämtliche seine Zügel.

Conte, was bedeutet das nun wieder? Jetzt wissen Sie mehr als ich! Wer ist diese neue Schönheit? Gebenfalls war sie noch nie in Sallenburg."

Sie Lippen des Conte zuckten; dann zog er die Schultern hoch und antwortete mit erzwungen flüchtiger Gleichgültigkeit:

"Ich kenne sie nicht."

"Warum dann, Ihr Minenspiel, Conte? Sie müssen sich mehr befragen, wenn Sie solche Antworten geben wollen."

Eine Neugierde mit irgend jemand Weiter nicht! Ich weiß wirklich nicht, wor diese Unbekannte sein sollte."

"Dum! Offenbar heute erst gekommen! Wenn Sie sich dafür interessieren, will ich Ihnen morgen alles berichten, was von der Fremden zu erfahren sein wird."

"Ich danke Ihnen für den guten Willen, aber ich habe wirklich gar kein Interesse daran."

"Wenn Sie es so bestimmt verweigern, dann muß ich es wohl glauben. Ich werde mich eben gefaßt haben, was nur selten vorkommt, wenn ich mich nicht irre."

2. Kapitel.

Der Kanterleug führte an dem heißen Hühnerhof empor, der das Bad Willensthor nach dem Westen zu abgrenzte; es war dies ein stiller, wenig besuchter Promenadenweg, da er ziemlich anstrengend bergan führte, felsigen, harten Boden hatte und nur auf soniger Wanderung zu erreichen war. Erst dem Anfang auf den Hügel an führte er durch einen dichten Wald, genährte aber wiederholt schöne Ausblicke in das breite, von drei Seiten eingeschlossene Tal.

Da lagen wie aus einer Spielzeugschachtel, willkürlich über grünen Teppich verstreut, die feinen Säulen und Säulen im Willensthor, da glitzerte aus der Tiefe heraus der smaragdgrüne See mit den hellgelben, leuchtenden weißen Mauern, rote Dächer, schimmernde Felsbänke, und die Menschen unten erschienen wie winzige Püppchen.

Ein blauer, wolkenloser Himmel wölbte sich über das Tal.

Aber die Stille und die Einamkeit liehe, war den geistlichen Verpflichtungen ausweichen wollte und nur die Schönheit der Natur suchte, fügte den Kanterleug empor. Da begegnete er schließlich auf lumbenlanger Wanderung keinen Menschen.

Nach Sothe Conte Gohelanti hatte diesen Weg entdeckt.

Arnold Vorher hatte ihn darauf aufmerksam gemacht, aber gleichgültig hinweggelassen.

"Das ist etwas für Sie, Conte, denn Sie sind begeisterungsfähig. Ich bin schon zu alt und für eine so leichte Wanderung zu langsam."

Der Direktor hatte auch wirklich nicht zu viel versprochen; Conte Gohelanti machte dieses Zugeständnis, als er wieder an eine Wegböschung trat, wo die durch diesen Zaunbau eine obere Durchsicht freilag, so daß die Landschaft wie ununterbrochen lebendigen Blick herausfiel.

Aber bis er lange stehen.

Sein volles Gesicht mit dem englisch geschnittenen, dunklen Zahnradart, mit dem runden, glattglänzenden Kinn, das einen arabischenartigen Einschnitt hatte, mit dem von der Sonne verbrannten, wie in bräunlicher Strömung schimmernden Haar und den dunklen, etwas gewinkelten Haaren, blühte träumerisch in die Tiefe; dabei spielte ein Lächeln über seine schwarzgeschnittenen Äuge. Aber dies ruhige, zürichende Gesichtes hielt bei diesem Schauen nicht allzu lange an; es löste ein langamer Wechsel im Ausdruck seines nachdenklichen Gesichtes; das Lächeln verlor sich, die Äuge wurden hart, und die Brauen schoben sich fast empor. Gegen seinen Willen hatten sich da Gedanken dazwischen gedrängt, die ihm unerwartlich kamen, denn rudartig strotzte sich seine Gestalt, er schüttelte heftig den Kopf, als wollte er etwas abschütteln, und ging dann auf dem schmalen Steig weiter.

Auch sein Schritt wurde immer rascher, als wollte er vor den ihm verfolgenden Gedanken entfliehen.

Eine Viertelstunde war er so weitergefahren, als er plötzlich stehen blieb und lautlos; er hörte eine ängstlich rufende Stimme und ein helles, rauhes Köden.

Eine helle Frauenstimme schien es zu sein, die sich in Gefahr wühlte und durch Rufe zu wehren versuchte.

Das Bögern des Conte dauerte nur ein paar Se-

funben, dann sprang er in weiten Schüben in der Richtung der Rufe. Eine neue Wegböschung kam, und da sah er schon eine schlanke, stierliche Mädchen Gestalt, die zwei Burschen in jugendlicher Weise beiseite wühlte, von denen der eine seinen Arm um sie zu legen und an sich heranzuziehen versuchte, während der andere die Hände der sich heftig Sträubenden festhalten wollte.

Trotzdem die beiden Burschen elegant gefeibel waren, beriet sich die schlankere, stierliche Mädchen Äuge eine brutale Verbertheit; der eine war höher und groß, glattrasiert, mit auffälliger starker Unterlippe, der andere etwas kleiner, mit dunklem Zwißbärtchen und zusammengehängenen Brauen.

In dem Augenblicke niemand die Sprünge des Verurteilten, der den Straßen mit einem derben Geißel im Gesicht packte und so heftig zurückfiel, daß er dabei ins Ferkeln kam und auf den Boden in einen niedrigen Strauch tammelte. Den zweiten packte er mit solcher Kraft an der Brust, die der schmalen Hand des Conte nicht auszuhalten war; vergebens versuchte jener sich von dem Geisse zu befreien, mußte es aber ertragen, daß er wie eine Raute geschüttelt und gleichfalls zu Boden geschleudert wurde.

Die beiden Burschen sprangen sofort wieder auf und schauten sich lächelnd auf ihren unerwarteten Angreifer, den Oberkörper wie prungetreut vorgebeugt. Aber der Conte kam mit ausdauerndem Schritt den beiden zu, die Hände gefaßt, in den großen, braunen Äugen ein fast kommissives Leuchten; er war auf jeden Angriff bereit.

Nahe Wände wechselten die beiden Burschen, die immerhin schon über dreißig Jahre als sein modern; dann zog sie sich schon zurück, dabei zwischen den Zähnen wilde Flüche und Eröhrungen jähend.

Erst jetzt hatte der Conte Zeit, sich vor von ihm Verletzten zuwenden und sie genauer anzusehen.

Sofort aber erkannte er sie wieder.

Das war das obere, schmale Gesicht mit den schwarzen Tränenrunzeln und dem goldblonden, schimmernden Haar, das war die Tochter von Frau Sabine von den Bränden.

Diese war nach in solcher Erregung, daß ihr Atem lautete, daß nach das brennende Rot auf ihren Wangen brannte, daß sie in dem Augenblicke kein Wort zu sprechen vermochte. Verwirrt schaute sie auf ihren Kneiter, der so unerschrocken in ihrer größten Not gekommen war, als wäre er einer der oben erwähnten Äugen und irgendwelchen Wärdern. Und mit diesem Rot auf ihren Wangen, mit diesem Scheuen und doch so heftig blickenden Blick erschien sie noch schöner.

Der Conte erklärte nun in harmlosem Plauerworte, als hätte das Erlebnis keine Gefahr bedeutet:

"Ergründen Sie nur über mein Kommen nicht. Sie haben sich da auf einen zu einsamen Weg getrennt. Sie werden daher gut tun, meine Begleitung geduldig hinzunehmen und mich nicht als zu lästig zu empfinden."

Erst jetzt fand auch sie eine Entgegnung, aber mit

ganz leiser, in der Erregung immer noch wirbelndem Stimme:

"Im Gogentell. Wie sollten Sie mir eine Last erheben, da ich Ihnen ja zu Dant verpflichtet bin. Sie haben mich vor Schlimmem gerettet."

Er lachte.

"Wein, nein, Sie dürfen deshalb aus mir nicht gleich einen Ritter der Ehrenlegion oder gar einen Wärdern machen. Ich habe weiter nichts getan, was jeder an meiner Stelle genau so gemacht hätte."

"Doch! Sie haben mich gerettet." Dann war es, als lebte nochmals ein Erschauern über ihre stierlich schlanke Mädchen Gestalt. "Es war fürchterlich, die Augen wie von wilden Tieren."

"Verhängen Sie sich nur und ängstigen Sie sich nicht mehr. Das ist nur alles vorbei!"

"Doch Sie! Und denken mich ich doch."

"Ich glaube an den Dant, und ich nehme ihn als erhalten an. Aber nun fort mit diesen Reden, erzählen Sie mir lieber, wie Sie so ganz allein auf dem Wärdernfeld gekommen sind."

"Ich liebe die Einamkeit; ich möchte da sein, wo man die Menschen nur ganz ferne hört und über sie träumen kann. Aber Wama ich anders."

Es war, als stünde in dem Beobauer darüber noch etwas anderes, wie etwas Bestimmtes mit.

"Ich glaube, Sie und Ihre Frau Wama schon gehen zu haben. Sie wohnen doch auch im Wärdernfeld?"

"Ja!"

"Und da haben Sie sich ganz allein hierher beaufgegeben?"

"Es ist doch so schön! Wenn man von oben in das Tal schaut, so liegt es so still und friedlich unten, da fühlt man sich selbst so frei!"

"Aber erlaubt es Ihre Frau Wama, daß Sie allein solche einsame Wege aufsuchen?"

"Sie weiß es nicht. Und dann — dann frägt sie nicht."

"Rechtens! Erlauben Sie mir, daß ich nun zu Ihrem Schutze bei Ihnen bleibe."

"Oh, so gern!"

"Dafür müssen Sie mir zeigen, was Ihnen gefällt, was Sie so schön finden und lieben."

"Wären Sie noch nie oben?"

"Nein!"

"Dann müssen Sie es sehen! Der schönste Wald ist von dieser Höhe auf Willensthor. Ich zeige es ja so gern!"

(Fortsetzung folgt.)

Nicht

1 Paket Seifenpulver sondern 1 Paket Dixin

müssen Sie verlangen-dann haben Sie die Sicherheit ein wirklich hochwertiges Erzeugnis zu erhalten! Dixin ist ein preiswertes Seifenpulver von ausgezeichneter Wirkwirkung und für jeden Wärdzweck geeignet!

Achtung beim Einkauf!

Man verlange stets ausdrücklich **MAGGI** Würze und achte auf den Namen **MAGGI** und die gelb-roten Etiketten.

Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer Originalflasche zu Gm. 5.—, deren Verschluß plombiert ist.

Alex Griechel

zu billigsten Preisen

zum Verkauf — Beginn am 1. Juli, 8 Uhr früh.

Lesen Sie morgen unser Inserat. Wir bringen, wie bekannt, nur gute Waren, die wir auch sonst führen.

Saison-Ausverkaufs große Liberalisierungen

Wir bringen in jeder Beziehung

wenn morgen unser Inserat die Schöner unseres

Ganz Halle steht Kopf

Lauchstädter Brunnen!

zu Hausrinkuren

Seit mehr als 200 Jahren gerodeten hervorragend bewährt bei

Rheumatismus, Gicht, Nervosität

Blutarmut, Bleichsucht, Mattigkeit

schlechter Stuhlschleimhalt

Bestes Kurzgetränk bei Zucker- u. Nierenleiden

Brunnenverband der Hallequelle zu Lauchstädt

Hauptniederlage in Halle: **Helmbold & Co.**

Mineralbrunnen - Grosshandlung Leipzigstr. 104 Fernspr. 6094.

Einfachhemden 2⁷⁵

mit gutem Ripps - Einfaß, in allen Größen

Dauervätsche Vertrieb

Steiner Berlin 2. etl. Gellstraße 17

Krumph-Modehaus

Leipzigstr. 19

Aprikose, Beigerose, Mahagoni, Sonnenbrand

Modefarben 1924

Möbel

Teilzahlung

Große Auswahl. Billige Preise.

Beginne Woche oder Monatsraten nach Wunsch der Käufer

Eichmann & Co.

Halle a. S. Dr. Ulrichstr.

Für Vereinsfeste, Gartenfeste, Sommerfeste, Kinderfeste

Paul Lange, Merseburgerstr. 168, Halle a. S., Tel. 34.77.